

Saale-Beitung.

Siebentundwanzigster Jahrgang.

Anzeigen

werden die Spalten oder deren Raum mit 20 Pfg., solche aus Halle mit 15 Pfg. berechnet...

Erfolgt einmal täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Der Raubdruck unserer eigenen Artikel ist nicht gestattet.

Bezugspreis

Im Halle vierteljährlich 2,50 M., bei dreimonatiger Zahlung 2,75 M., durch die Post 3 M., zweimonatlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Postgebühren...

Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Jordan in Halle.

[Sprechverbindung mit Weimar, Leipzig, Magdeburg u. a.]

Nr. 33.

Halle a. d. Saale, Freitag den 20. Januar

1893.

Die Cholera in Mitleben.

Unser Wissen ist stillstehend. Seit der Cholera zum ersten mal in Europa aufgetreten ist, herrscht der größte Streit über die Art ihrer Verbreitung. Das ist die Ansicht, die glaubter anferoerentlich viele Arzte und Gelehrten...

Gleich Johann Jacob war Burdach, der berühmte Mediziner, von Schweden nach Italien geschickt worden, um die Epidemie zu studieren. Er hatte auch in Danzig und Königsberg bald darauf reichliche Gelegenheit, die Cholera kennen zu lernen. Auf Grund aller Erfahrungen beschäftigte sich dann die medizinisch-physikalische Gesellschaft in Königsberg...

Man ist geneigt, dieser Ausführungen große zu denken, wenn man dem Streite folgt, der amoch zwischen Aufstap und Kontagionisten herrscht. Noch in diesen Tagen ist ein Aufsatz von Pettenkofer & durch die Zeitungen gegangen, der sich fast gegen einige Ausleger Koch's ausrichtete. Koch wie Pettenkofer haben längere Zeit in Hamburg gewohnt und die Cholera studirt, und jeder ist bei seiner Ansicht geblieben. Pettenkofer hat dann mit einem seiner Assistenten ein etwas grovages Experiment mit dem Kommaabdruck aus einem Leibe gemacht, und das Ende ist, daß abermals jeder der beiden Parteien ihre Auffassung durch dieses Experiment bestätigt glaubt. So darf man annehmen, daß schließlich auch Kalkulation wie Kontagionisten bewiesen werden, daß der immer noch etwas räthselhafte Ausdruck der Cholera in der Irenenanstalt von Mitleben ihrer Theorie vollständig entspreche. Wunderbar bleibt dabei allerdings vieles. Wie ist der Cholera bacillus möglich nach der geschlossenen Irenenanstalt gekommen? Wenn ein Mensch ihn hingetragen hat, so mußte dieser doch sichtlich eine Reihe von anderen Orten aus beucht haben, wo er Gelegenheit hatte den Bacillus abzuladen. Aber an keinem solchen Orte ist gleichfalls Cholera entstanden. Wenn aber der Bacillus durch etwa eine Viehhändler aus einem verlassenen Orte verschleppt sein sollte, so entfällt gerade jetzt die Frage, wie das möglich sein sollte, da doch nach den Ermittlungen Koch's und seiner Jünger der Bacillus bei einer Temperatur wie der heutigen gar keine Eisenbahnfahrt oder Postfahrt überleben könnte, sondern an der eubringenden Kälte zu Grunde ginge.

In besonderen Besorgnissen aber gibt uns Ermessen dieser Vorgang auch nicht einmal für die Einwohnererschaft der benachbarten Stadt Halle irgend welchen Anlaß. Denn man weiß, daß ähnliche Vorkommnisse sich sowohl in früheren Jahren als besonders noch 1892 ereignet haben. Es ist eine auffällige Erscheinung, daß gerade in geschlossenen Anstalten, die von dem Verzeir mit der Außenwelt nahezu völlig getrennt sind, ganz besonders starke Ausbreitungen auftreten. So ist im vorigen Jahre eine solche Epidemie in einer Irenenanstalt Frankreichs aufgetreten. Auch ist im jüngstvergangenen Jahre der Cholera in Frankreich nicht seltener ausgebrochen, doch unter 51 Erkrankungen nicht weniger als 49 Todesfälle vorkamen. Und dennoch ist Paris infiziert worden, in der französischen Hauptstadt selbst kam zu einer nennenswerthen Ausbreitung der Seuche gar kommen. Sie hat dort nicht so viel Opfer gefordert, wie regelmäßig Menschen an Lungentuberkulose zu Grunde gehen. Man war daher auch dort in seiner Weise aufgeregt und besorgt. Und daran hat man gut. Es wäre nicht schwer Tagende von Beispielen anzuführen, daß die Cholera in einem begrenzten Bezirke wüthete und der ganze übrige weit größere Bezirk, die ganze Stadt, ja das ganze Land cholerafrei blieb. Deshalb kam auch die Forderung gestellt werden, daß von Mitleben aus die Seuche nicht fortzuehre, ob nun die lokalitische oder die kontagionistische Theorie überwiegen recht habe. Die Behörden werden es gegenwärtig vorziehen diejenigen Maßnahmen zu treffen, mit

denen schließlich sowohl Koch wie Pettenkofer einverstanden sein können.

Und da ist es nicht vom Uebel, wieder auf die Ausfühungen jener Sachkundigen zurückzukommen, die schon die erste europäische Cholera-Epidemie erlebt haben. K. B. Burdach, berühmter Angelegter, schrieb, daß die Krankheit weder in das Land, noch in irgend eine Stadt durch Menschen oder Cisten eingegeführt worden. Die Ausbreitung der Epidemie wird mit dadurch verbunden, daß man zu einer gehörigen Lebensweise Anleitung gibt, die Dürftigen mit den dazu nötigen Mitteln versieht und alles zu beiseiten rückt, was auf die heiliche Gesundheit sowie auf die Gemüthsstimmung des Publikums einen nachtheiligen Einfluß ausüben kann.

Deutsches Reich.

Berlin, 19. Jan. Gestern nachm. verließ S. M. der Kaiser in seinem Arbeitszimmer und erlaubte Regierungsrathgelegenheiten. Zur Abendstunde hatten, außer dem Prinzen Christian zu Schleswig-Holstein und dem englischen Oberst Gordon, auch der Major Schwablenberg, kommandirt zur Kaiserlich deutschen Volkspolizei in Paris, welcher sich nach der Zofel von seiner Weisung nach Paris bei dem Kaiser abmeldete, Einladung erhalten. Heute vormittag arbeitete der Monarch zunächst allein, empfing dann den Minister des Königlichen Hauses und nahm den Vortrag des Chefs des Militärdepartements entgegen. Später wurden der Generalleutnant Goltz, Generalinspektor des Ingenieur- und Pionierkorps und der Festungen, und der Staatsminister des Reichsinnern, General v. Bismarck, der Kaiser dem Grafen v. Helldorf Begabte eines Audienz. Am Abend fand bei den Majestäten große Besuche-Cour statt. Die Kaiserin empfing gestern einige Besuche der bereits hier anwesenden künftlichen Herrschaften. Die Kaiserin Friedrich hat heute nachmittag auf einer Ausfahrt der Rheininsel Albrecht einen Besuch ab und verweilte darauf längere Zeit im Kunstgewerbe-Museum. Wie aus Kopienungen gemeldet wird, ist das andauernden Frostwetter wegen dort jedwede Schiffahrt gebremmt und hierdurch dürfte auch der Skandinavien nach Berlin zu sein, die beschriebene Reise nach Berlin zur Zeitnahme an den Besammlungsstellen zu unternehmen. Aus demselben Grunde dürfte auch noch hier eingelegenen Nachrichten der Herzog von Cambridge veranlaßt sein, seine Reise nach Berlin aufzugeben. Der Großfürst Alexander von Rußland wird nach Berlin, so weit vorläufig festgesetzt ist, am Sonntag abfahren. Wie vermahnt, will er über den Kaisergeburtstag dort bleiben.

Berlin, 19. Jan. Bei der ersten Verathung des Völkereinstenere-Gesetzes in der heutigen Sitzung des Reichstages präsidirte der freistimmige Abg. Dr. Siemens die Stellung seiner Partei dahin, daß man nicht Steuern einführen oder erheben dürfe, welche den Verkehr einschränken getueht seien. Für die Vorlage sprach der Abg. Dr. Meißner, der in der Vorlage eine Verschärfung der überwundenen Akte des Einkommens der Vöir erklärte, während Staatssekretär v. Malgouy erklärt hatte, Maßregeln gegen unelbde Viehhändlerungen seien noch nicht entworfen. Im Abgeordnetenhaufe zog heute Graf Kanitz seinen Antrag, die Regierung aufzufordern, in der Erweiterung des Schindarabnahmengesetzes keine Einschränkung einzutreten zu lassen, zurück, nachdem Minister Töbielen eine bezeichnende Vorlage für den nächsten Monat in Aussicht gestellt und Minister Maquet konstatiert hatte, daß noch 327 Millionen Eisenbahnkredite disponibel seien. Für 1893-94 sei die Verwendung von 117 Millionen in Aussicht genommen. Minister Töbielen bestätigte die Meldung, daß die Eisenbahnverwaltung Verträge mit Eisenwerken abgeschlossen habe, nach denen diese bis 1894 verpflichtet sind, den Bedarf an Schienen zu 11 M. die Tonne zu liefern. Ueber die Wirkung des Kleinbahnen-Gesetzes stellte er eine Denkschrift in Aussicht.

Wie ebenem, so wird auch diesmal in der Beurtheilung der Angelegenheit der sogenannten deutsch-russischen Handelsvertrags-Verhandlungen mehrfach über das Ziel hinausgeschossen. So findet sich in einem bestirmer Blatte die Auffassung vertreten, als ob bereits in den nächsten Tagen russische Kommissare für die Verhandlungen über einen deutsch-russischen Handelsvertrag in Berlin eintreffen sollten. Dem gegenüber wird halbamtlich bemerkt, daß es sich bei den in der nächsten Woche stattfindenden Erörterungen um nichts Anderes handelt als um die mündliche Begutachtung einzelner auf den eventuellen Handelsvertrag begühtiger Punkte seitens deutscher Vertreter von gewissen Interessenten-Gruppen.

Der Bundesrath hat in seiner gestrigen Plenarsitzung dem Ausschussbericht über den Gesetzentwurf zur Ergänzung der Gesetze betreffend die Feldamtspflichtigkeits-Verbindungen mit überseeischen Ländern zugestimmt und den Ausschussbericht über den Gesetzentwurf betreffend die Bestimmung des Bundespausball-Giats für Elsaß-Vorbringen genehmigt.

In ihrer nächsten Sitzung, am Montag, hofft die Militär-Kommission des Reichstages von der Generalabtheilung über die Heeresvorlage fertig zu werden. Die bisherigen Verhandlungen haben die Sache so gut wie gar nicht gefördert; die Entscheidung ist nach jeder Seite vorgezogen. Die vorgestrichene Kommissionsitzung hat wieder keinerlei Zeichen einer heranziehenden Verständigung gebracht. Herr Vieber hat auf neue die Einigkeit des Centrums und den unveränderten Stand der Entschlüssen seiner Partei gegenüber dem Verlauf der bisherigen Verhandlungen betont; er hat auf neue versichert, seine Partei werde die Erhöhung der Rekruten-Aushebung nur bis zur Aufrechterhaltung der gegenwärtigen Präsenzstärke benötigen und ergebe die unbedingte Forderung einer gesetzlichen Festlegung der zweijährigen Dienstzeit. Der Reichsfanzler andererseits erklärte sehr energisch die

Vieher'schen Vorschläge für unannehmbar; er wies entschieden die Aufrechterhaltung der bisherigen Präsenzstärke bei Einführung der zweijährigen Dienstzeit zurück und erklärte hinsichtlich der Feststellung der letzten, eine Abänderung des betreffenden Artikels der Verfassung nicht zugestehen zu können. Damit sind die Gegenstände auf einem Punkte angelangt, wo die Möglichkeit eines Ausgleiches nur dann erkennbar ist, wenn man auf der Hoffnung besteht, daß auf beiden Seiten das letzte Wort noch nicht gesprochen ist. Im Gegensatz zu der wieder schroffer gewordenen Stellung des Centrums, die immer eintritt, wenn Herr Vieber das Wort führt, will man in parlamentarischen Kreisen in der vorgestrichenen Rede des freistimmigen Abg. Hinz einige Züge des Entgegenkommens erblicken. Die Entscheidung liegt einmal an allerhöchster Stelle und Johann beim Centrum, und über der Entschlüssen dieser beiden Potenzen schwebt noch tiefes Dunkel. Es wäre aber in hohem Grade wünschenswerth, wenn die Entscheidung, sie falle nun so oder so, sich nicht gar zu lang mehr hinausziehe. Der Worte sind allmählich genug gewendet und bestimmte Entschlüssen über die Kernfragen sind jetzt am Platz, damit Siderbei über den Verlauf dieser kritischen Angelegenheit entsteht. Unruhe und Erregung greift in den weitesten Kreisen um sich. Das Volk sehnt sich nach einer Erlösung aus dieser peinlichen und dunkeln Situation. Nicht unerwähnt möge eine der „Pol. Korr.“ aus Rom zugehende Meldung bleiben. Danach glaube man in den vaticanischen Kreisen Anhaltspunkte für die Annahme zu besitzen, daß das deutsche Centrum trotz seiner bisherigen Haltung gegenüber der Militärvorlage dieselbe vielleicht doch mit gewissen Modifikationen annehmen werde.

Ueber die voranschreitende Dauer der Landtagessession werden vielfach Berechnungen angestellt, die über das Ziel hinaus zu schätzen scheinen. Man hört von einer Dauer bis in den Hochsommer oder gar Herbst hinein sprechen. Die Arbeiten der Session werden allerdings durch die dreiwöchentlichen Fristen bei der doppelt Abstimung über Verfassungsänderungen, wie eine solche bei dem Wahlrechtsreformgesetz eintritt, in den beiden Häusern des Landtages erheblich in die Länge gezogen, von dem sonstigen reichlichen Arbeitsstoffe ganz abgesehen. Indessen nehmen die Verhandlungen der Steuerkommission einen verhältnismäßig raschen Verlauf, die Etatsberatung wird auch anscheinend zu besonders Weiltätigkeiten nicht führen. So wird man doch hoffen können, daß die Session den normalen Umfang nicht übermäßig übersteigert wird.

Am Reichs-Anz. findet sich ein langer Erlaß des Ministers des Innern, des Handels- und des Kultusministers an die königlichen Oberpräsidenten über die Ausführungs-Anweisung für die Sonntagsruhe im Handeltgewerbe. Der Erlaß giebt theilweise neue Direktiven.

Nach dem internationalen Uebereinkommen über den Eisenbahn-Frachtverkehr sowie nach der neuen Verkehrsordnung für die Eisenbahnen Deutschlands werden die früher nach einem festen Normensätze geltenden Vergütungen für in Verkehr getretene oder behaltene Zugsfahrzeuge nach dem nach dem allgemeinen Handelsvertrage der letzten Session. In Ergänzungen für solche Transport-Gegenstände ist denn auch in den neuen preussischen Etat eine größere Summe als bisher eingelegt worden.

Aus der Verfügung des Reichs-Vericherungsamtes über den Umfang und die Voreinlösung nicht verwendbare Vericherungsmarken ist der Inhalt gezogen worden, daß Marken, welche verdorben oder unbrauchbar geworden sind, bei den Reichskassen auf den unmittelbar an sie gerichteten Antrag des Subskribenten umgetauscht werden können. Diese Auffassung entspricht indessen nicht den vom Reichs-Postamt erlassenen Bestimmungen. Vielmehr bedarf es auch bei dem Umtausch verdorbenen oder unbrauchbar gewordene Vericherungsmarken eines Antrages an den Vorstand der Vericherungskassalkasse, welcher seinerseits nach getroffener Entscheidung im Gegensatz zu dem Verfahren bei dem Umtausch oder der Einföhlung von Marken, die aus andern Gründen nicht verwendbar sind, die Vermittelung der zuständigen Ober-Postdirektion zum Zweck des Umtausches in Anspruch nehmen kann. Eine Abwirkung der letzten Postkassalkasse kann daher nur auf Anweisung der Ober-Postdirektion stattfinden, wenn es sich um die Ausföhlung der von dieser getroffenen Anordnungen handelt.

Anseand.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 19. Jan. Anlaßlich der Verählung des Herzogs Albrecht von Württemberg ist hier eine aus elf würtembergischen Offizieren bestehende Abordnung eingetroffen.

Wladimir. Jan. Bei den Gemeindevorständen in der Provinz Vorhadt darolnischthal fliegen die Miltichschen. Budapest, 19. Jan. In der heutigen Budgetdebatte des Abgeordnetenhauses erklärte der Minister des Innern Hieronymi, daß um die Einwanderung russischer Juden und anderer Ausländer und deren Niederlassung auf ungarischen Gebiete zu verhindern, die Handhabung der Gemeindeordnung genüge. Die Auswanderung nach Amerika sollte nicht durch Verwaltungsregeln, sondern nur durch die Auffassung des Volkes hintangehalten werden.

Niederlande. Amsterdam, 19. Jan. Nachdem schon in den letzten Tagen größere Truppen von beschäftigungslosen Arbeitern und Sozialisten in den Straßen angeammelt hatten, zog heute ein gegen 800 Mann zählender Trupp der Börse, um in dieselbe einzudringen. Eine Abtheilung Polizisten verhinderte das. Die Sozialisten entziffelten darauf eine rotte Banne, die Polizei ging mit dem blauen Waffe vor und benähtigte sich der Banne. Bei dem Handgemeine wurde ein Polizist am Kopfe schwer verwundet. Der





# Gothaer Lebensversicherungsbank.

Haupt-Agentur Halle (Saale): Dr. Wilhelm Rasch, Steinweg 25.

## Tanzunterricht.

Der zweite Coursus unseres Unterrichts beginnt Dienstag den 21. Januar im Saale des „Hôtel zum Kronprinz“, Gefl. Anmeldungen erbiten wir in unserer Wohnung Karlstrasse 27 oder Hermannstr. 16 von 11 bis 4 Uhr.

**E. & F. Rocco, Universitäts-Tanzlehrer.**

## Tanz-Unterricht.

Am meinem Donnerstag den 26. Jan. in den „Rafelrieden“ begiennen 2. Winterkursus werden gefällige Anmeldungen jederzeit entgegengenommen.  
**H. Wipplinger,**  
Hauptstraße 9, l. Ecke der Dororoerstraße.

Jedes zweite Loos gewinnt

## Anhaltischen Ausstellungs-Lotterie

deren Ziehung am 15. Februar cr. in Dessau stattfindet.  
Empfehlen J. Berek & Co., Gr. Ulrichstr. 3, l. Loose à 1 Mk. (Neues Theater) und die übrigen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

## Ia. Englische Anthracit-Nusskohlen

empfehlen zur Heizung amerikanischer Oefen  
**Klinkhardt & Schreiber, Neue Promenade 12.**

# LIEBIG

Company's  
**FLEISCH-EXTRACT**

Nur aecht  
wenn jeder Topf  
den Namenszug  
*Liebig*  
in blauer Farbe trägt

Man verlange ausdrücklich:  
Liebig Company's Fleisch-Extract.



Feinste frische Butter,  
Rheobutter, nach Wiener Art täglich  
2 mal frisch getutert.

**F. H. Krause, Gr. Ulrichstr. 24.**

Die Kinder blühen auf,  
wachsen und gedeihen

von  
**Carl Koch's Nähr-Zwieback.**

Verleiht bildet den Kindern gesundes  
Blut, stärkt Knochenbau und stärkt vor  
den Kinderkrankheiten.

In Packeten zu 10, 20, 30 und 60 A  
in Carl Koch's Fabrik hygienischer  
Nährmittel, Percenter, l. bei Helm-  
hold & Co., Leipzigerstr., und den  
bekanntesten Verkaufsstellen.



## Kein Husten mehr!

**Carl Koch's** ästlich empfohlene **Zwiebelbonbon**

sind bei Husten, Hals- und Brustleiden, auch Atemmangel das bewährteste Heilmittel und sollte in keinem Krankheitsfall fehlen. Zu beziehen zu 20 und 50 A in Carl Koch's Fabrik hygienischer Nährmittel, Percenter, l. Engel-Apothek, Adler-Apothek, Apothek am Deutschen Kaiser, Helmhold & Co., A. Steinbach's Adler-Drogerie, H. Quaritsch, Flora-Drogerie, Georg Ueber Schlichter's Nachf., F. A. Patz, G. Oswald, Richard Saehse, Daniel's Nachf., H. A. Scheidewitz, R. Strassner, Leonhardt, Reiffers, Nonk & Lorenz, J. H. Kaufmann, A. Reichardt jun. und Felix Siel, Giebiereuten.

Sonnabend den 21. d. Mts.

erhalten wir einen großen Transport

Ardenner und Dänische Pferde.

**Gebr. Strehl**

Merseburg, Neumarkt.



Patent  
No. 13368  
persönlich  
geschützt.

Asthma-Resistenz von Heilmitteln...  
H. Martels Asthma- u. Catarrh-Patent

Für den Angehörigen verantwortlich: W. König in Halle.

# Junker & Ruh-Oefen

Dauerbrenner  
mit  
sichtbarem  
Feuer  
und Wärme-  
circulation



runde und  
viereckige Formen  
einfach und  
reich verziert,  
das Beste,  
was es giebt,  
empfehlen in jeder  
Anstalt

**Christian Glaser, Halle a/S.**

Gr. Klausstraße 21.

Alleinverkauf für Halle und Umgegend.  
Preislisten und Zeichnung auf Wunsch gratis.

## !Bierdruckapparat!

Bierdruckapparate in adäquater Ausführung und zu  
billigsten Preisen liefert nur die Spezialfabrik von

**Herm. Graeger Nachf., Inh.: Ang. Hoske,**  
Halle a. S., Geiststraße 55, vis-à-vis der Adler-Apothek.  
Mit der amtlichen Revision der Apparate beauftragt



Hauptniederlage bei

**C. Buchalla, Gr. Steinstr. 11.**

## Galvanophor.

Erfolg für alle trockenen und nassen Elemente  
1.60 Volt, Stromstärke 6-8 Amperes. Das  
Galvanophor-Element, hat sich glänzend bewährt in  
der Anodographie, Electrolyse und temporä-  
rer (zeitweiser) Beleuchtung (etwa 15 Minuten  
ununterbrochen). 4 Galvanophore Nr. 3 geben  
1-2 Kerzen Helligkeit und bleiben bei 5maligem  
täglichem Betriebe viele Jahre constant.  
Preis: Nr. 1 2.50 A, Nr. 2 3.50 A, Nr. 3  
7 A Netto gegen Nachnahme oder vorherige baare  
Casse. Händler haben.

**Jul. Junghans, Leipzig,**  
Grenzstr. 13. Grenzstr. 14.  
Fernsprechkette (Mikrofon) Nr. 360.

Alleiniger Lieferant  
für das Königreich und die Provinz Sachsen,  
Sachsen-Altenburg, Anhalt-Desau und die  
hüinglischen Staaten.  
Prospekte und amtliche Gutachten der Physikalisch-  
technischen Reichsanstalt Charlottenburg  
gratis und franco.

## Leichner's Hermelinpuder

sind die besten aller existierenden Gesichts-  
puder: sie machen die Haut schön, jugend-  
lich, rosig und man sieht nicht, dass man  
gepudert ist. Erhalten auf allen Ausstel-  
lungen die goldene Medaille. Zu haben  
in allen Parfümerien, doch verlange man  
stets: **Leichner's Fettpuder.**  
L. LEICHNER, Hof. der Königl. Theater,  
Berolin, Schüttenstr. 31 u. l. a. Parfümerien.

Zu haben in der Fabrik Berlin, Schüttenstr. 31 u. l. a. Parfümerien.



In Halle:  
**Adler-  
Apotheke.**

**Julius Sachse,**  
Gr. Ulrichstrasse 26, II.  
Künstl. Zähne, Plomben,  
Reparat. etc.

## Rechtssachen!

Klagen, Zahlungs-  
befehle,  
Testamente, Kaufverträge,  
aufgeger. Recorde fertigt.  
Einzahlung von Forderungen.

**Kapital-**  
u. Kauf- u. Verkaufsmittlung.  
Ankunft in gerichtl. Angelegenheiten.  
Für Vertretung d. Zeminen vorst  
Geistl. C. Schröder, Gerichtl.  
5/6. Volks-Anwalt. 5/6.

## Massage.

Schwedische Massage, unter  
Stütz d. lokale Dampfäder u. kalte  
Abreibungen, in vorzuz. ausgef. von  
Schwabe u. Fran. Reisingerstraße 34.  
Sprechst. für Herren von 10-12,  
für Damen von 1-3.

**Zebranfall** für Landw. u. Kaufm.  
Rückführung  
von J. A. Dewitz  
in Halle a/S. Hauptstraße 105.

## Verlangen

Sie sofort meine Probeblätter über die von  
mir vertretene **Zeitan-Los-Gesell-**  
schaft, **Stuttg.** in Stuttgart. Mit einer  
Einlage von mon. 3.50 A können Sie  
große Gewinne erzielen, müssen aber  
angemessenfalls ca. die Hälfte Ihrer  
Einlagen wieder zurückzahlen. Jeden  
Monat eine Ziehung, nächste 1. Febr.  
E. Wenzler

Stuttgart, Jakobstraße 21, I.

**Conto-  
Bücher,**  
als:  
Claden,  
Haupt-  
und Cassa-  
Bücher  
empfehlen  
**Aug. Weddy,**  
Leipzigerstr. 23.

## Gänsefedern 60 Pfg.

neue (größere) Pfd. Gänsefedaht  
federn, so wie dieselben von der Gans  
sollen, mit allen Dingen 150 A,  
füllfertig auf entfaltete Gänse-  
federn 200 A, beste höch-  
stliche Gänsefedaht 250 A,  
reife, weiche Gänsefedern 250 A  
4.50 A (von letzteren beiden Sorten  
3-4 Pfd. zum großen Oberbett völlig  
ausreichend) verleiht geg. Nachnahme  
(nicht unter 10 A)  
Gustav Lustig,  
Berlin S., Prinzenstraße 46.  
Verpackung wird nicht berechnet. Bitte  
Anerkennungsschreiben.

## Gas-Coks

liefert jedes beliebige Quantum des  
Kohlenbrennung von  
**W. Voigt,**  
vorm. Otto Pitzschke.

## Extra feiner Jamaica-Rum

von C. W. Eyes & Co., Jamaica,  
**Französischer Cognac**  
von Bisquit, Dubouché & Co.  
Cognac.

## Arac de Goa.

Alles direkt importiert empfiehlt  
**Otto Thieme,**  
Geiststraße.

*Halle a/S*  
**Stenograph. Verein nach Stolze.**  
Ziehung Freitag Abends 8 1/2 Uhr  
Restaurant „Ulrichshausen“.

Gef. Druck und Verlag von Otto Henkel.

Wrt Unterhaltungsbblatt und 1 Heftblatt.